

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 46. Freitag den 10. Juni 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Die Wiederbesetzung der Amtsarztsstelle in Mößlingen betreffend.) Durch den Tod des bisherigen Unteramtsarzts Wagner in Mößlingen, ist die dortige Amtsarztsstelle in Erledigung gekommen, welche nach einem Amtsversammlungsbeschlusse wieder besetzt werden wird.

Der Marktlecken Mößlingen liegt vier Stunden von der Amtsstadt entfernt, zählt mit dem Filial Welfen über 3000 Seelen und es befindet sich dort eine sehr gangbare und gut eingerichtete Apotheke. Der Aufenthalt für einen Arzt ist in Mößlingen in mehrfacher Beziehung sehr angenehm, und an seinem vortheilhaften Fortkommen nicht zu zweifeln, da zur Zeit in einer Entfernung von drei Stunden kein Arzt vorhanden ist.

Mit der Amtsarztsstelle ist ein fixer Gehalt von 250 fl. verbunden, worunter aber schon die Pferde-Nation mit der rechtlichen Wirkung in Beziehung auf den Betrag der Reisekostenanrechnungen mitbegriffen ist.

Die Wahl wird am Dienstag den 21. Juni d. J. Vormittags dahier auf dem Rathhaus vor sich gehen.

Diejenigen Aerzte nun, welche gesonnen sind, sich um diese Amtsarztsstelle zu bewerben, werden hiemit aufgefordert, ihre Eingaben unter Anschluß ihrer Prüfungs- und sonstiger Zeugnisse längstens bis zum 20. Juni d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 30. Mai 1825.

R. Oberamt.

Rottenburg. (An die Ortsvorstände.) Die Ortsvorstände werden hiemit erinnert, den am 26. Mai v. J. verlangten Bericht in Betreff der Behandlung der Todten, welcher schon am 1. Mai d. J. dahier hätte einkommen sollen, binnen 8 Tagen bei Vermeidung eines Exekutions-Botens hieher einzuschicken.

Den 4. Juni 1825.

R. Oberamt.

Rottenburg. (An die Schultheißenämter.) Binnen 8 Tagen werden die — in dem Intelligenz-Blatt vom Jahre 1824 Nro. 84. Seite 597. verlangten Berichte in Betreff der herumziehenden Gewerbsleute unfehlbar dahier erwartet.

Unvollständige Berichte wird man auf Kosten der Ortsvorsteher zurückschicken, und unrichtige Angaben gebührend zu ahnden wissen.

Den 4. Juni 1825.

R. Oberamt.

Stabier zu
das Weitere

ren Pferds-
Dung sind
geber.

mpfehlung.)
in berechnen
n: Spitzen,
verfertigen.
Nadras, Ra-
cher, Band
e die Farben
aschen. Sie
e und bittet
uch, als sie
anke Mutter

Wbä,
Maiers Haus
haus.

Leisch und

n,

fr. 4 fl. 20 fr.
3 fr. 3 fl. 56 fr.
Haber. 27 fr.
Hoggen
Bohnen 45 fr.
nsen 1 fl. 12 fr.
e iße.

Pfund 7 fr.
— 5 —
— 4 —
— 7 —
— 6 —
— 5 —

18 fr.
16 —
9 2½ 1½ D.

Rottenburg. (Die Feier des landwirthschaftl. Partikular-Festes betreffend.) Gestern wurde in hiesiger Stadt das 5te landwirthschaftliche Partikular-Fest gefeiert. Schon Tags zuvor trat eine ziemlich trübe und regnerische Witterung ein, noch weit ungünstiger war aber gestern das Wetter und es mußten viele Landwirthe, welche schon mit ihren Thieren auf dem Wege hieher waren, wieder nach Hause zurückkehren. Dessen ungeachtet nahmen doch viele Fremde, besonders aus der Ferne, an dem Feste Theil, und es fanden sich auch dabei aus zehn Oberamtsbezirken sehr viele und schöne vierjährige Pferde und Fohlen so wie ausgezeichnetes Rindvieh ein.

Die bei dem Feste ausgeheilten Königl. Preis-Medaillen erhielten:

- I. Für Hengste: 1ster Preis, Gabriel Baur von Seebrohn; 2ter Preis, Wilhelm Denzel, Kaufmann von Weil im Schönbuch, Oberamts Biblingen.
- II. Für Stuten: 1ster Preis, Michael Scherer von Wäzigen, Oberamts Neutlingen; 2ter Preis, Ludwig Bayha, von Mittelstadt, Oberamts Urach; 3ter Preis, Freiherr von Dw zu Wachendorf, K. K. österröschischem Kämmerer etc.; 4ter Preis, Schultheiß Johann Jakob Wagner von Müßlingen.
- III. Die vorgeführten Zuchtstiere wurden besonders ihres Alters wegen, nicht für preiswürdig erkannt, daher der 1ste Preis für Zuchtstiere dem oben bemerkten Freiherrn von Dw, für seine vierjährige Stute, und der 2te Preis dem Joh. Bernhard Speidel von Bessen, für seine Kuh mit dem ersten Kalbe zu Theil wurde.
- IV. Für Kalbeln: 1ster Preis, Käver Noll Kronenwirths Wittwe, von Hirrlingen; 2ter Preis, Conrad Moger, Waldhorn-

wirth von Bobelshausen; 3ter Preis, Joh. Bernhard Speidel von Bessen.

- V. Für Widder: 1ster Preis, Freiherr Cotta von Cottendorf zu Dotternhausen; 2ter Preis, Posthalter Niedlinger von Rottenburg.
- VI. Für Mutterschaafs: 1ster Preis Freiherr Cotta von Cottendorf zu Dotternhausen; 2ter Preis, Jakob Hofmeister; Bierbrauer zu Rottenburg.
- VII. Für Eber: 1ster Preis, Gottlieb Friedrich Gaus, von Holzgerlingen, Oberamts Leonberg; 2ter Preis, Müller, Joh. Daub von Niedernau.
- VIII. Für Mutterschweine: 1ster Preis, Joh. Martin Hertkon von Remmingsheim; 2ter Preis, Christian Sauter, von Nellingenheim.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein zu Rottenburg ließ durch seinen Vorstand, den K. K. österröschischen Kämmerer und Königlich Württembergischen Regierungsrath Freiherrn von Dw zu Wachendorf 8 Preise austheilen, und zwar

- 1) an Heinrich Haug von Rilschberg, Oberamts Tübingen, für sein zweijähriges Stuten-Fohlen.
- 2) Hieronimus Baur von Hallsingen, für sein zweijähriges Stuten-Fohlen.
- 3) Joh. Jakob Heizmann von Hochdorf, für sein zweijähriges Stuten-Fohlen.
- 4) Conrad Mesner, von Affstadt, Oberamts Herrenberg, für sein zweijähriges Stuten-Fohlen.
- 5) Schultheiß Denzel von Währingen, Oberamts Tübingen, für sein zweijähriges Stuten-Fohlen.
- 6) Michael Gaus von Thailsingen Oberamts Herrenberg, für sein Hengst-Fohlen.
- 7) Besländer Eger von Weitenburg Oberamts Horb für sein Hengst-Fohlen, und

8) an die Hospital-Pflege in Rottenburg,
für einen Eber.

Bei dem Wettrennen erhielten die aus-
gesetzten Preise:

- 1) Johannes Arnold von Wolfshagen,
Oberamts Nürtingen,
- 2) Schullehrer Pfäfflin von da,
- 3) Joh. Noll von dort, und
- 4) Sternwirth Müller von Mittelstadt,
Oberamts Urach.

Den 1 Juni 1825.

Kbnigl. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des Weingärtners
Christoph Kehler von hier, hat das Kb-
nigl. Oberamtsgericht dahier, durch Decret
vom 1. Juni d. J., den Concurß erkannt
und zur Liquidation der Forderungen der
Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vor-
zugsrechte auf

Montag den 4. Juli d. J.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubi-
ger des Kehler aufgefordert, an gedachtem
Tage Nachmittags 2 Uhr, in Person oder
durch hinlänglich Bevollmächtigte, deren
Benennung, wenn mit den erforderlichen
Documenten und mit der nöthigen Instruk-
tion eine gerichtlich beglaubigte, förmliche
Vollmacht eingeschickt wird, auch dem Ober-
amtsgerichte überlassen werden kann, in der
Oberamtsgerichts-Kanzlei zu erscheinen,
und ihre Forderungen und deren Rechte
gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch
das am Ende der Verhandlung auszuspre-
chende Präclusiv-Erkenntniß von der ge-
genwärtigen Concurßmasse ausgeschlossen
werden.

Den 2. Juni 1825.

K. Oberamtsgericht
Hufnagel.

Tübingen. (Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des Jakob Maier,
Strumpf-Webers von hier, hat das Kb-
nigl. Oberamtsgericht dahier, durch Decret
vom 1sten Juni d. J., den Concurß erkannt
und zur Liquidation der Forderungen der
Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vor-
zugsrechte auf

Freitag den 8. Juli d. J.

Termin angesetzt

Es werden daher sämtliche bekannte
wie unbekannt Gläubiger des Maier auf-
gefordert, an gedachtem Tage Nachmittags
2 Uhr, in Person oder durch hinlänglich
Bevollmächtigte, deren Benennung, wenn
mit den erforderlichen Documenten und mit
der nöthigen Instruktion, eine gerichtlich be-
glaubigte, förmliche Vollmacht eingeschickt
wird, auch dem Oberamtsgerichte überlas-
sen werden kann, in der Oberamtsgerichts-
Kanzlei zu erscheinen, und ihre Forderun-
gen und deren Rechte gehörig darzuthun,
widrigenfalls sie durch das am Ende der
Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Er-
kenntniß von der gegenwärtigen Concurß-
masse ausgeschlossen werden.

Den 2. Juni 1825.

K. Oberamtsgericht
Hufnagel.

Tübingen. (Edictalladung.) Die
3 Geschwister Catharine Haug, Wilhelm
Haug und Henriette Rosine Haug von Weil-
heim, hiesigen Gerichtsbezirks, sind schon
längst verschollen und haben sämtlich das
70ste Lebensjahr zurückgelegt. Es werden
deshalb dieselben oder ihre allenfallsige In-
testat-Erben, auf Anrufen der Verwandten
der Verschollenen, hiemit aufgefordert, sich
wegen Empfangnahme des Vermögens der
letztern, innerhalb der peremptorischen Frist
von 90 Tagen bei dem Waisengericht in
Weilheim zu melden, widrigenfalls den bis

sezt bekannten Erben das Vermögen aus-
folgt werden wird.

Den 14. Mai 1825.

R. Obergerichtsgericht.
Hufnagel.

Lüblingen, Kusterdingen. Die ledi-
ge Anna Maria Wandlin von Kuster-
dingen hat am 1sten März d. J. gegen
den ledigen Weber-Gesellen Johannes
Mozer von Kusterdingen eine Klage auf
Privat-Genugthuung wegen erlittener
Schwängerung und Kinds-Ernährung vor-
gebracht, und dabei gebeten, daß der Be-
klagte ihr als Privat-Genugthuung —:
30 fl., für die Kiadbett-Kosten —: 20 fl.
und jährliche Alimentation für's Kind bis
es 14 Jahre alt ist, oder sich selbst erhal-
ten kann —: 25. fl. bezahle.

Da der Beklagte aber abwesend ist, und
sein gegenwärtiger Aufenthalt's Ort nicht
ausgekundschaftet werden kann; so wird
derselbe hiemit öffentlich vorgeladen, vor
dem hiesigen Ober-Unts-Gericht zu er-
scheinen, und sich auf die Klage einzulassen,
wozu ihm eine unersreckliche Frist von 90
Tagen, und zwar je 30 für den 1sten
2ten und 3ten Termin unter dem angebroh-
ten Rechts-Nachtheil anberaumt ist, daß
nach Verfluß des 2ten Termins die fakti-
schen Umstände der Klage als zugestanden
angenommen, nach Verfluß des 3ten Ter-
mins aber er mit seinen etwaigen Einre-
den gegen die Klage ausgeschlossen, und
weiter erkannt wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im Rdnigl. Obergerichts-
Gericht,

Den 21. Juni 1825.

Hufnagel

Obergerichtsgericht Kottenburg.

Kottenburg. (Schulden-Liquidatio-
nen.) In nachstehenden Gannt-Sachen
werden an den angezeigten Tagen, je Mor-

gens 8 Uhr, die Schulden-Liquidationen
vorgenommen und dabei Vergleichs-Versu-
che gemacht werden, und zwar bei

1) Johann Bernhard Steinhilber Bantese,
Bürger und Weber von Bodelshausen, am
Montag den 11ten Juli d. J.
auf dem Rathhaus in Bodelshausen;

2) Johann Georg Egarter, Zimmermann
von Bodelshausen, am

Dienstag den 12. Juli d. J.
auf dem Rathhaus in Bodelshausen.

Alle diejenigen nun, welche aus irgend
einem Grund Ansprüche an diese Gannt-
massen zu machen oder sich etwa für den
Gemeinschuldner verbürgt haben, werden
daher aufgefordert, an den festgesetzten Li-
quidations-Tagen zur bestimmten Zeit
auf dem Rathhaus in Bodelshausen ent-
weder in Person oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, sich einzufinden, ihre Forderungen,
anzuzeigen, und was sich zum Beweis für
dieselben in ihren Händen befindet, vorzu-
legen, und sich dabei über eine gültliche Ue-
bereinkunft zu erklären. Auch steht es den
Gläubigern frei, ihre Forderungen schrift-
lich anzumelden, und damit zugleich die
in ihren Händen befindlichen Urkunden und
andere Beweis-Mittel beziehungsweise vor-
zulegen und anzuzeigen; gegen alle die-
jenigen aber, welche unterlassen werden,
bei diesen Verhandlungen ihre Forderungen
anzumelden, oder von welchen solche nicht
aus den Gerichts-Acten bekannt sind, wird
am Schluß derselben der Ausschluß von den
gegenwärtigen Massen ausgesprochen werden.

Den 7ten Juni 1825.

R. Obergerichtsgericht
Kreischmer.

Obergerichtsgericht Nagold.

Nagold. (Schulden-Liquidation.)
Zur Schulden-Liquidation, verbunden mit
einem Nachlaß- oder Borg-Vergleich in der

Gannt-Sache von Schwaben: Wirth Gottlieb Friedrich Renner zu Stadt Altenstaig, ist Donnerstag der 30ste Juni anberaumt, und wird solche Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Altenstaig beginnen.

Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person, noch durch Bevollmächtigte erscheinen, oder keine schriftlichen Reccessen auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch den am Schluß der Verhandlung auszusprechenden Präclusiv-Bescheid von der Gannt-Masse ausgeschlossen werden.

Und da der größte Theil von dem zu dieser Gannt-Masse gehörigen so bedeutenden Mobiliar und Immobiliar-Vermögen bis jetzt nicht veräußert werden konnte, so muß auch deren Administration ein vorzüglicher Gegenstand der Berathung bei dieser Verhandlung seyn.

Den 28sten Mai 1825.

R. Obergericht
Hoffacker.

Nagold. (Schulden-Liquidationen.)

In nachstehenden Gannt-Sachen haben die Schulden-Liquidationen, verbunden mit Ver suchen zu Vorg. und Nachlaß-Vergleichen, an folgenden Tagen auf dem Rathhaus zu Stadt Altenstaig Statt, als

- 1) in der — von Johann Georg Wakenhut, Schuster daselbst
Donnerstag den 23. Junius
- 2) in der — von dem sich selbst entleibten Friederich Luz, gewesenen Metzger-Obermeisters alda
Samstag den 25sten Junius
und
- 3) in der — von alt Albrecht Bauer, Weißgerbers von da
Montag den 27sten Junius.

Die Verhandlungen beginnen jedesmal Morgens 8 Uhr; Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person noch durch Bevollmächtigte erscheinen, oder keine schriftlichen Reccessen auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch die jedesmalen am Schluß der Verhandlungen auszusprechenden Präclusiv-Bescheide von den Gannt-Massen ausgeschlossen werden. Zugleich werden auch die

Bürgen der Gemeinschuldner aufgerufen, sich bei diesen Verhandlungen einzufinden. Sollte es möglich seyn, mit diesen Verhandlungen auch die Eröffnung des Prioritäts-Erkennnisses und des Verweisungs-Projekts zu verbinden, so wird auch dazu geschritten werden.

Den 28. Mai 1825.

R. Obergericht.
Hoffacker.

Cameralamt Tübingen

Tübingen. (Früchte-Verkauf.) Auf den Frucht-Kästen der unterzeichneten Stelle sind Früchte zum Verkauf ausgesetzt, zu Tübingen:

Gerste, vom Jahr 1824.

Dinkel, — — 1825.

durchaus guter Qualität.

Sodann:

zu Neusten:

Haber vom Jahr 1824.

Den 4. Juni 1825.

R. Cameralamt.

Stuttgart. Bei der unterzeichneten Stelle wird am Montag den 13. Juni Vormittags 9 Uhr die successive Beifuhr der auf herrschaftlichen Fruchtkästen angewiesene Haber-Erforderniß der Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg, Eßlingen, Ulm und Gmünd, in den 6 Monaten vom 1. Juli bis 31. December d. J. im Wege des Abstreichs vergeben werden.

Man ladet nun zu dieser Verhandlung solche Akfordrlustige ein, welche im Stande sind, über Prädikat und Vermögen sich genügend auszuweisen.

Den 2. Juni 1825.

Königl. Kriegsrath.

Stuttgart. Samstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle beiläufig 1300 kalblederne Besetzungen zu Beinkleidern der Reiterei im Wege des Abstreichs an den Wenigstnehmenden vergeben, und ladet diesem gemäß Gerber und Leder-Fabrikanten zur Verhandlung im Kriegsministerial-Gebäude ein.

Den 8. Juni 1825.

R. Kriegsrath.

Ergenzingen, Gerichts-Bezirks
Rottenburg. (Schuldenliquidation.) Die
Gläubiger des Jung Joseph Weiß, Bürgers
und Schlossers dahier, werden hie mit öffent-
lich vorgeladen,

Mittwoch den 6. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Ergenzingen vor dem
Gemeinderath, entweder in Person, oder
durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen,
ihre Forderungen anzugeben, und was sich
zum Beweis für dieselben in ihren Händen
befindet, vorzulegen, auch sich dabei über
eine gütliche Uebereinkunft zu erklären,
welches auch durch schriftliche, mit den
Beweis-Documenten versehene Recessu ge-
sehen kann.

Alle diejenigen aber, welche unterlassen
werden, bei dieser Verhandlung ihre For-
derungen anzuzeigen, haben zu gewärtigen,
daß sie die gesetzlichen Nachtheile treffen.

Den 3. Juni 1825.

Aus Auftrag des Königlich
Oberamtsgerichts
Stadt- und Amtschreiberei
Rottenburg,
und
Gemeinderath zu Ergenzingen.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Haus und Güter Ver-
kauf.) Aus der Vermögen-Masse des Ja-
cob Maier, Strumpfwegers dahier, hat der
Unterzeichnete zu verkaufen:

Die Hälfte an einer Behausung im Hin-
ter-Gäßle, neben Schmied-Obermeister
Maier und Abraham Haarer.

1 Morgen 3 Brtl. Baum-Acker, Wie-
sen und Weinberg in der Mader-Hald.
Kauf-Contracte können abgeschlossen
werden, mit

Am 7ten Juni 1825.

dem Güter-Pfleger
Stadtrath Ruoff.

Lübingen. (Güter Verkauf.) Auf
Stadtschultheißenamtlichen Auftrag ist aus
dem Vermögen des alt Jacob Kalbfell,

Fuhrmann, zum Verkauf ausgesetzt: 3 Brtl.
Wiesen im untern Neckarthal.

Die Liebhaber hiezu können sich bei Un-
terzeichnetem melden.

Den 29. Mai 1825.

Stadtrath Heckmann.

Lübingen. (Haus- und Güter-Ver-
kauf.) Aus der Gannt-Masse des Chri-
stoph Kehler, Weingärtners, verkauft der
aufgestellte Güterpfleger:

Gebäude:

Eine 2 stöckige Behausung im Raben-Loch
mit 6½ Rthn. Röhren-Garten.

Weinberg.

Den 4ten Theil von 4½ Rthn. am linken
Desterberg

1 Brtl. von ungefähr 3 Brtl. alba,
Die Hälfte an 3½ Brtl. 3 Rth. Weinberg
und ½ Brtl. Egart im Rappenberg.

1½ Brtl. 16 Rth. am Desterberg,

3 Brtl. 9 Rth. sammt Vorlehen im Kreuz-
berg,

1 Morg. 24½ Rth. im Kreuzberg.

Den 9ten Juni 1825.

Güter-Pfleger
Stadtrath Heckmann.

Lübingen. (Güter-Verkauf.) Wer
den Weinberg und Vorlehen des verstorbe-
nen Balthas Binder, Weingärtners dahier,
kaufen will, kann sich bei Unterzeichnetem
melden.

Stadtrath Wegel.

Lübingen. (Acker-Verkauf.) Wer
des Andreas Zeib, Weingärtners, ½ Mor-
gen Acker auf Niedern kaufen will, kann
sich bei Unterzeichnetem melden.

Den 1. Juni 1825.

Stadtrath
Riß.

Lübingen. (Haus- und Güter-Ver-
kauf.) Ein vor wenigen Jahren neugebautes,
mit einem Wetterableiter versehenes 2stöckig-
tes Haus, worinnen 4 in einander gehende
Zimmer, unter welchen 2 heizbar sind, eine

Küche und Speiskammer, eine Scheuer, 2 Futterböden, neben denselben eine Magdkammer, 1 Rindviehstall, und Stallungen zu 300 bis 400 Stück Schaafen, welche letztere mit wenigen Kosten zu Zimmern oder Pferde-stallungen einzurichten sind. Unter dem Mansarden-Dache befinden sich wirklich 2 beschlossene Kammern, und 1 Fruchtboden zu 3 bis 400 Scheffel Früchten. (Dieser Boden ist leicht zu Zimmern zu richten.) Ob diesem Boden, ist wieder ein Fruchtboden zu 2 bis 300 Schfl. Früchten, und über diesem ein weiterer Boden, worauf ein geräumiger Taubenschlag, durch diese Böden geht ein geräumiger Schlauch aus der Scheuer, damit alle Früchten ausgezogen werden können. Unter dem Haus ist ein gewölbter, mit Platten ausgelegter Keller zu wenigstens 100 Almern, und in der Nähe Gelegenheit, Platz anzukaufen, um in den Berg hinein Keller zu bauen. Hinter dem Hause befindet sich ein Holzschopf, Schwein- und Geflügel-Stallungen nebst gutem Gumpbrunnen, sowie ein Wasch- und Brennhaus, worauf ein heizbares Zimmer, um und neben dem Haus ungefähr 9 Morgen Gras- Baum- und Küchen-Garten, zum Theil mit einer Mauer, zum Theil mit einem lebendigen Haag eingeschlossen. Das Ganze liegt unfern des Lustnauer Thors an der frequenten Landstraße von Lüdingen nach Stuttgart, und eignet sich vorzüglich zu einer Wirthschaft und Bierbrauerei.

Alle diese Liegenschaften sind nun um die Summe von 7000 fl. unter folgenden Bedingungen angekauft; Haus und Güter kommen

Samstag den 25. Juni zum öffentlichen Aufstreich, und der Käufer hat 8 Wochen nach der gerichtlichen Erkenntniß 3000 fl. baar Geld zu schießen, die weiteren 4000 fl. sind in jährlichen verzinslichen Raten je zu 500 fl. zu bezahlen, und die Verkäufer behalten sich auf dem verkauften Haus und Güter das gesetzliche Unterpfaund nach dem neuen Pfandgesetz bevor.

Die western Bedingungen kann jeder Kaufs-Liebhaber bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich erfahren, sowie derselbe auch jeden Liebhaber Haus und Güter einsehen lassen wird.

Den 8. Juni 1825,

Stadtrath
Wilhelm Rieß.

Lüdingen. Rönigwirth Weimar ist Willens, sein in der Stadt besitzendes, in der Nähe des Wilhelmsstifts gelegenes Haus, entweder hälftig oder ganz, zu verkaufen; solches enthält 3 heizbare Stuben mit Stubenkammern und für jede Stube eine eigene Küche, eine eingerichtete Bäckerei, mehrere Kammern, große Wöhne, bedeutende Stallung, Scheuer, ein geschlossenes Hbste, worin ein Brennhaus und Keller. Uebrigens darf ein Käufer auf billige und annehmungs-würdige Bedingungen rechnen.

Lüdingen. (Haustheil feil.) Unterzeichneter ist gesonnen, seinen neugebauten Theil Haus, ohnweit des Spitals, aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe besteht: 1) in einer großen Stube und Stubenkammer, einer großen hellen mit einem Backofen versehenen Küche sammt Speiskammer, an derselben noch eine schöne große helle Kammer, wovon noch bequem ein heizbares Zimmer gemacht werden kann, dieser gegenüber noch eine große Kammer; 2) in dem 2ten Stock wieder eine große und eine kleine mit Latten verschlagene Kammer; 3) in einem halben Hof, wovon nach Belieben Stallung gemacht werden kann.

Bäcker Letting,
wohnhaft beim Spital.

Lüdingen. (Flügel zu verkaufen.) Einen noch ganz guten Flügel hat in Commission zu verkaufen

Friedrich Welt,
wohnhaft beim Nonnenhaus

Lübingen. (Hasti-Kanaster.) Der aus dem schwäbischen Merkur bekannte Hasti-Kanaster ist in 4 Sorten von 1 fl. bis 1 fl. 36. kr. das Pfund zu haben bei

Kaufmann
Hauff.

Lübingen. Ganz vorzüglicher Ober-Türkheimer Silber, in seltener Reinheit erhalten, wird aus einem Privat-Keller, und zwar nach Umständen auch in kleineren Partien abgegeben, und sind Muster davon bei mir zu bekommen.

Den 6. Juni 1825.

Müller, Käfermeister.
Im Hintergäßle.

Lübingen. (Arbeits-Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrten Publikum in folgenden Arbeiten: Spitzen, Tüll und Schleier, aufs neue zu verfertigen. Wollene Schwals, Merinos, Madras, Kasimire, Kreppflor, seidene Tücher, Band von allen Farben, ohne daß diese die Farben verlieren, zu reinigen und zu waschen. Sie versichert die billigsten Preise und bittet um so mehr um geneigten Zuspruch, als sie durch ihre Arbeit eine alte kranke Mutter zu erhalten hat.

Friederike Bdt,
wohnt in Schmidt Meiers Haus
beim Rathhaus.

Lübingen. Es ist ein noch ganz neuer Uniformshut, nach neuester Façon, zum Verkauf bestimmt; das Weitere bei Ausgeber dieß zu erfragen.

Der Unterzeichnete macht den Herren Schreinermeistern und Holzarbeitern hiemit öffentlich bekannt, daß bei ihm alle Arten von Schnitt-Waaren zu haben sind, wie folgt: Insulaner Holz, Eschenmaßer, Kirschbaum aller Art, Nußbaum aller Art, eichene und forchene Bretter und Dielen, wie auch tannene, so auch Bauholz aller Art,

und noch verschiedene in unserer Gegend bekannte Holz-Arten; er bittet um geneigten Zuspruch.

Schreiner-Meister
Eberhardt Mayer,
Inhaber einer Säg-Mühle
in Müßlingen.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

Den 27. Mai Herrn Oberjustizrath Kern ein Knabe.

— 31. — dem Schuhmacher Schbä, ein Knabe.

— — dem Käfer Entenmann, ein Mädchen.

Den 1. Juni dem Heinrich Sinner, Weingärtner, ein Mädchen.

— 2. — dem Weingärtner Koft, ein Knabe.

Copulirte:

Den 5. Juni Johann David Kehler, Weingärtner, mit Anna Maria Krämer, Schuhmachers in Sillenbuch, ledige Tochter.

— 5. — Johann Georg Sinner, Weingärtner, mit Maria Catharina Waiblinger, Weingärtners led. Tochter.

— 8. — Johann Jacob Käner, Weingärtner, mit Christine Regine Sinner, Weingärtners, hint. ehli. Tochter

Gestorbene:

Den 6. Juni dem Becker Schwarz starb ein Mädchen an der Bauch, Entzündung, alt 5 Jahr 6 Monat.

— 7. — Johann Georg Sinner, Weingärtners, hint. led. Sohn, starb an Entkräftung, alt 32 Jahr.

In Pro. 35. vom 2ten Mai kam ein Verstoß vor.

Den 21. April statt dem Weingärtner Wieserman, ein Mädchen.

— — dem Weingärtner Koft, ein Mädchen.